

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Folgen der Durchbruchschlacht.

(Skizzen 1, 2 und 7.)

Am Abend des 22. Juni lagerten die R. u. R. Korps der Armee Boehm-Ermolli zwischen der Dawidowka und dem Dummy-Abschnitte östlich Lemberg mit den vordersten Teilen in der allgemeinen Linie Höhen nördlich Dawidow—Zapytow. Schon schienen sich die Folgen des großen Sieges zu zeigen! Nach sicheren Nachrichten wichen die Russen jetzt aus dem San-Weichsel-Winkel und am linken Weichselufer zurück. Fliegermeldungen, Gefangenenaussagen und sonstige Nachrichten ließen beim Oberkommando Mackensen keinen Zweifel mehr darüber, daß die erstrebte Teilung der russischen Kräfte sich vollzog. Die in Gegend der Festung Lemberg und südlich davon geschlagenen Massen des Gegners schienen schnell in rein östlicher Richtung zurückzugehen. Die durch den Stoß der Garde und des rechten Flügels des XXII. Reserve-Korps gegen Kawa Ruska abgedrängten Teile der russischen „Südwestfront“ sammelten sich im Norden in der Gegend von Tomaszow und wurden dem Oberkommando der „Westfront“ unterstellt. In der Lücke zwischen beiden Gruppen, auf einer Linie von rund 40 km, befanden sich anscheinend nur drei russische Korps, im Rückzuge auf den Bug teils nordöstliche, teils ostnordöstliche Richtung einschlagend.

Dieser Erfolg muß weiter ausgebaut werden! Hierfür sind maßgebend die neuen Weisungen, die zwischen beiden Heeresleitungen vereinbart und dem Generalobersten v. Mackensen im Verlaufe des 22. zugegangen waren. Die 11. und R. u. R. 4. Armee hatten die Richtung nach Norden zu nehmen, wobei das deutsche Bestückenkorps dem Generalobersten v. Mackensen unterstellt wurde. Es hatte der 11. Armee die Flanke zu decken. Der R. u. R. 2. Armee sollte die weitere Verfolgung des Feindes in östlicher Richtung zufallen, während die Süd-Armee den Dniester auch unterhalb Zurawno überschreiten und über die untere Gnila Lipa (Skizze 1) vordringen sollte.

Der 23. Juni zeigte aber, daß die Sprengung der russischen